



Amando Vlach

Diplomand	Amando Vlach
Examinator	Prof. Carsten Hagedorn
Experte	Marc Schneider, Metron Verkehrsplanung AG, Brugg, AG
Themengebiet	Verkehrsplanung

Parkierungskonzept Altstadt, Schaffhausen

Variante Verkehrsberuhigung



Übersichtsplan Perimeter Altstadt und erweiterter Perimeter



Ausschnitt aus dem Parkierungskonzept Altstadt Schaffhausen



Aufwertung Langsamverkehrsachse Altstadt - Rheinufer

Ausgangslage: Ein grosser Teil des öffentlichen Raums in der Altstadt Schaffhausen wird als Parkraum genutzt. Im Jahr 2001 hat die Stadt Schaffhausen einen Richtplan Parkierung erarbeitet, der verschiedene Entwicklungsszenarien für die Zukunft aufzeigt. Diese Szenarien sehen eine Verlagerung eines Teils des oberirdischen Parkraumangebotes aus der Altstadt in die umliegenden Parkhäuser, zugunsten einer Aufwertung für den Langsamverkehr vor. Bis zum heutigen Zeitpunkt wurde das Parkraumangebot ausserhalb der Altstadt vergrössert, jedoch keine oberirdischen Parkfelder aus der Altstadt verlagert. Nun wird gefordert, dass der Richtplan, wie vorgesehen, umgesetzt werden soll. Der Richtplan Parkierung ist allerdings veraltet und muss den aktuellen Umständen angepasst werden.

Ziel der Arbeit: Als Grundlage für die Überarbeitung des Richtplanes soll ein Parkierungskonzept für den MIV sowie für den Fahrradverkehr ausgearbeitet werden. Auf Grundlage einer Bestandesaufnahme vor Ort sowie einer Analyse zum Aufwertungspotential der öffentlichen Räume, soll geprüft werden, wie viele oberirdische Parkfelder aus der Altstadt verlagert werden können. Für Flächen auf denen Parkfelder zurückgenommen werden, soll der Mehrwert, der mit der Verlagerung erreicht werden kann, aufgezeigt werden. Verschiedene Varianten werden auf der Ebene Grobkonzept erarbeitet und bewertet. Die aus der Bewertung hervorgegangene Variante wird im Detailkonzept vertieft ausgearbeitet, mit Aussagen zum Parkraummanagement sowie Umgestaltungsvorschlägen für den öffentlichen Raum.

Ergebnis: Die Auswertung über die Auslastung der Parkfelder zeigt, dass während der Spitzenstunde nahezu 100% des öffentlichen Parkraumangebotes innerhalb der Altstadt belegt ist. Ausserhalb der Altstadt beträgt die Auslastung während der Spitzenstunde nur 70%. Der durch die Parkfelder generierte PW-Verkehr verursacht erhöhte Emissionen in der Altstadt und beansprucht Fläche zulasten des Langsamverkehrs. Dadurch wird die Aufenthaltsqualität beeinträchtigt und die Attraktivität des Langsamverkehrs vermindert. Mit einer Verlagerung von etwa 150 oberirdischen Parkfeldern könnte die Altstadt, in Kombination mit einem Parkraummanagement sowie einem Parkleitsystem, zugunsten des Langsamverkehrs aufgewertet werden.